





STARTBAHN 29

Wir fördern Kompetenz, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein.

Im Innovationspark Zürich in Dübendorf lernen junge Leute echte Forscherinnen und Forscher kennen und können selbst Experimente durchführen. Sie werden von Fachleuten individuell begleitet. Das einzigartige Projekt «Startbahn 29» hat zum Ziel, junge Menschen für mathematisch-naturwissenschaftliche Themen zu begeistern. Angesprochen sind Kinder, Jugendliche sowie junge Erwachsene.

Unterwegs in die Zukunft

Herausforderung Digitalisierung

Unser Umfeld ist wie nie zuvor vom raschen technologischen Fortschritt geprägt. Die Schweiz hat bei diesen Entwicklungen eine Spitzenposition. Im Grossraum Zürich — mit Stadt Zürich, ETH, Uni sowie zahlreichen zukunftsweisenden Unternehmen — werden im Tagesrhythmus Innovationen generiert.

Ob Roboter, die uns im Alltag unterstützen, Drohnen, die Häuser bauen, oder winzige Nanoroboter, die durch den Körper wandern und Operationen ausführen: Vieles, was wir aus Science-Fiction-Filmen kennen, wird in den nächsten zehn Jahren Realität.

Engagierter Nachwuchs

Doch wer setzt sich in diesem Umfeld dafür ein, dass die neuen Technologien verantwortungsvoll eingesetzt werden? Wer sorgt dafür, dass sie uns nützen und nicht schaden — und dass die breite Gesellschaft davon profitiert?

Es braucht junge Menschen, die diese Technologien nicht bloss benutzen, sondern sie verstehen und kritisch hinterfragen. Solche, die neue Entwicklungen nicht nur mitverfolgen, sondern zu deren aktiven Baumeistern werden, das neue Wissen und den Umgang damit beherrschen. Es braucht eine neue Generation, die sich Gedanken zu den langfristigen Chancen und Risiken macht und entsprechend handelt.

Der Innovationspark Zürich

Der Innovationspark Zürich ist eine neue Plattform für Forschung, Entwicklung und Innovation auf dem Areal des Flugplatzes Dübendorf. Dort trifft künftig das Wissen renommierter Zürcher Hochschulen, Fachhochschulen und Forschungsinstitutionen auf die Praxis- und Markterfahrung führender Unternehmen, KMUs und Start-ups. Ziel des Innovationsparks ist es, die Umsetzung von Forschungsergebnissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen zu unterstützen und zu beschleunigen.



Startbahn 29

Die Startbahn 29 im Innovationspark ist genau da, wo neue Entwicklungen entstehen — eine einmalige Chance für Jugendliche, den Entwicklungs-und Entstehungsprozess neuer Technologien und Produkte aus nächster Nähe mitzuverfolgen und verstehen zu lernen. Sie beobachten Testflüge mit Flugrobotern, bestaunen selbstfahrende Autos oder besichtigen ein Flugzeug, das gleich für einen Parabelflug abhebt — und vieles mehr.

Learning by doing

Die Startbahn 29 ist Ideenwerkstatt und Experimentierlabor. Jugendliche und junge Erwachsene können hier eigene Ideen entwickeln — begleitet von Fachleuten. Den jungen Entdeckerinnen und Entdeckern stehen modernste Technologien und eine hervorragende Infrastruktur zur Verfügung, etwa aus dem Robotikbereich der ETH Zürich. Wir bieten zudem Fachleuten aus der Jugendarbeit sowie Lehrpersonen Unterstützung bei der Umsetzung ihrer eigenen Projekte in Gemeinde und Schule.

Stimmen zum Projekt

«Ich halte die ergänzenden Lernangebote der Startbahn 29 für sehr sinnvoll und freue mich, dass die ETH Zürich ihre Expertise einbringen kann.»

> Sarah M. Springman, Ingenieurin und Rektorin ETH Zürich



«Eine grossartige Möglichkeit für junge Menschen, durch Forschung die faszinierende Welt der MINT-Fächer zu entdecken.»

> Michael O. Hengartner, Rektor Universität Zürich

«Heute hat die Schweiz in Sachen Digitalisierung die Nase weit vorn. Um unsere Spitzenposition zu halten, müssen wir in den Nachwuchs investieren.»

> Ruedi Noser, Unternehmer und Ständerat

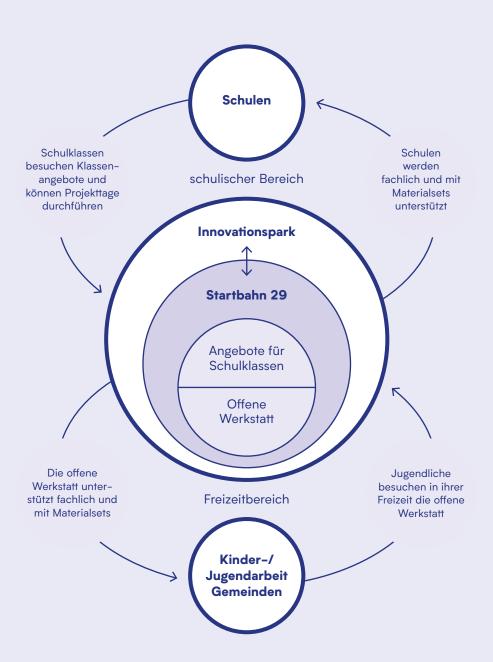


«Hier erhalten junge Menschen die Chance, Mechanismen und Zusammenhänge unserer komplexen Informationsgesellschaft zu begreifen.»

Elsbeth Stern,
Intelligenzforscherin und Professorin
für Lehr- und Lernforschung,
ETH Zürich



So funktioniert das



Unsere Angebote

Angebote für Schulen

- Experimente und Unterrichtseinheiten, welche die Möglichkeiten des Klassenunterrichts übersteigen
- Spezialthemen ausserhalb des regulären Lehrplans
- √ Förderung MINT-interessierter Jugendlicher (Begabtenförderung)
- Offenes Lernen und Experimentieren unter Begleitung einer
 Fachperson, wann immer möglich mit Bezug zur realen Forschung,
 Entwicklung und Produktion
- √ Klassenprojekte im Innovationspark

Freizeitangebote

- Praxisbezogene Grundlagenkurse und Experimente
- Offenes Experimentieren und Umsetzen eigener Ideen
- √ Projekte im Innovationspark

Angebote für Lehrpersonen und Jugendarbeitende

- Praxisbezogene Grundlagenkurse und Ausbildung für die Durchführung von Experimenten mit Kindern und Jugendlichen
- Ready-to-go-Materialsets für Experimentiervorhaben in der eigenen Gemeinde
- Fachliche Unterstützung bei der Realisierung von eigenen Forscherwerkstätten

MINT

Der Begriff MINT bezeichnet die Disziplinen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Angebotspartner

MINT-Lernzentrum ETH ScienceLab Universität Zürich MINT&Pepper, Wyss Zürich

Die Initiantinnen und Initianten

Susanne Hänni

Präsidentin Primarschule/Stadträtin Dübendorf

Ralph Schumacher

Leiter MINT-Lernzentrum ETH Zürich

Patrick Ehrismann

Rektor Kantonsschule Uster, Delegierter Schulleiterkonf. Zürcher Kantonsschulen

Beatrice Gallin

Schulpräsidentin/Gemeinderätin Egg

Roland Rüegg

Kinder- und Jugendbeauftragter Egg, Präsident okaj Zürich, Kantonale Kinder- und Jugendförderung

Uwe Betz-Moser

Gemeinderat/Schulpräsident Schulpflege Wangen-Brüttisellen

Stefan Bertschi

Deputy Head of Robotics Platform Wyss Zurich, ETH Zürich / Universität Zürich

Patrick Frei

Biochemiker/Sekundarlehrer Fällanden

Walter Stämpfli

Schulpflege Wangen-Brüttisellen

Ariane Egli

Vizepräsidentin Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach

Martin Tischhauser

Schulleiter Sekundarschule Dübendorf-Schwerzenbach, Mitglied Vorstand Verband Zürcher Sekundarlehrkräfte (SekZH)

Francesca Stockmann

Primarschulpflege Dübendorf

Katharina Gasser Bulleri

Fachlehrerin Begabungsförderung Primarschule Dübendorf

Daniel Kiper

Präsident Primarschule Greifensee, Geschäftsführer Life Science Learning Center Universität Zürich / ETH Zürich

Désirée Anja Jäger

Leiterin Science Lab Universität Zürich

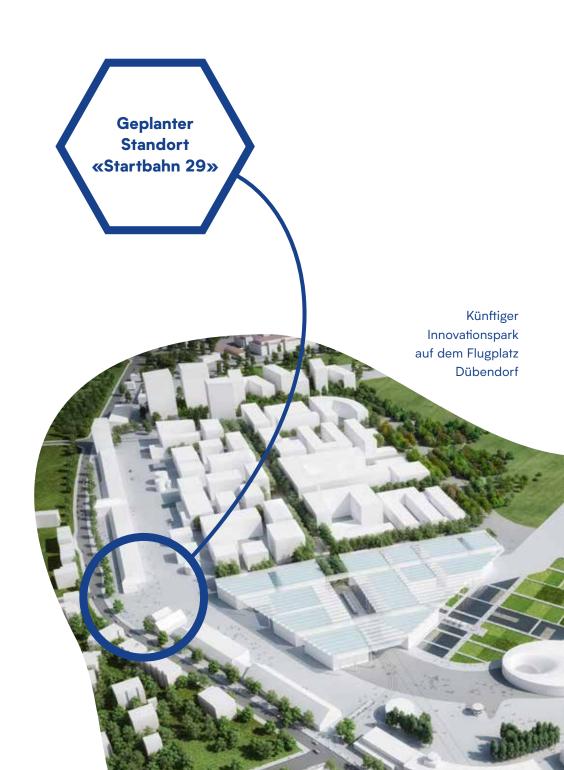
Stadt Dübendorf

Sekundarschulgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach

Schule Wangen-Brüttisellen

Schule Fällanden

Kantonsschule Uster



Finanzierung

Die Finanzierung der Startbahn 29 soll zu drei Vierteln über private und institutionelle Sponsoren getragen werden. Angesprochen sind Unternehmen, Privatpersonen, Stiftungen, Institutionen und Behörden, denen die Nachwuchsförderung im MINT-Bereich ein Anliegen ist. Interessierte Schulen und Gemeinden sollen mit kleinen Sockelbeiträgen gemeinsam einen weiteren Viertel beisteuern.



Zeitplan

Sommer 2017 Durchführung der ersten Projektwochen: In den von der ETH Zürich durchgeführten Robotikcamps programmierten rund 400 Jugendliche ihren eigenen Roboter. Bis Sommer 2018 Sicherstellung der finanziellen Mittel für den Projektstart Ausschreibung Kurse Herbst 2018 Eröffnung Startbahn 29 2019 - 2024Stiftungsgründung Pilotphase mit Evaluation

Unterstützen Sie die Startbahn 29!

Investition in die Zukunft

Die Startbahn 29 ist auf private und institutionelle Unterstützer sowie Firmensponsoren angewiesen. Möchten Sie dieses innovative Projekt mittragen und so mithelfen, dass die junge Generation aktiv, kompetent und verantwortungsbewusst unsere Zukunft gestaltet? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Ihre Ansprechperson

Susanne Hänni Stadträtin und Mitinitiantin Stadthaus Dübendorf Usterstrasse 2 8600 Dübendorf 079 377 26 16 susanne.haenni@duebendorf.ch



www.startbahn29.ch





Startbahn 29 Innovationspark Dübendorf www.startbahn29.ch